

177
7. April 1938

Nr. 139/38

178
chesi 26

An das
Deutsche Historische Institut
z.H. Herrn Dr. F. Bock

Rom

Lieber Herr Doktor !

Soeben erhielt ich einen Erlaß des Ministeriums vom 2. April des Inhalts, daß bei der gegebenen Sachlage der Minister sich nicht in der Lage sehe weitere Mittel aus seinem Wissenschaftsfonds für Dr. A. zur Verfügung zu stellen"; er ersuche, von seiner weiteren Mitarbeit am Repertorium Germanicum abzusehen und wegen Weiterführung dieser Arbeiten gegebenenfalls das Erforderliche zu veranlassen". Der Erlaß geht also noch weiter über das hinaus, womit wir bisher rechnen mußten. Wollen Sie demgemäß Herrn Dr. A. veranlassen, daß er seine Arbeit, die ja glücklicherweise einen festen Abschnitt gerade erreicht hat, ~~demnächst~~ ^{sofort} so abschließt, daß ein Fortsetzer überall möglichst leicht anknüpfen kann. Ich halte es nunmehr für geboten, daß Herr Kasiske statt an Clemens V. an Nikolaus V. angesetzt wird, da Herr Dr. A. ihn dann noch selbst in die Arbeit einführen kann, was nach dem Wortlaut des Erlasses möglich ist. So wird wenigstens die Kontinuität gewahrt, die gänzlich verloren ginge, wenn eine längere Unterbrechung des Werkes eintreten müßte.

Auf die Angelegenheit Österr. Institut werde ich später zurückkommen, sobald ich im Ministerium näheres erfahren habe.

Mit freundlichen Grüßen an das ganze Institut:

Heil Hitler !

Ihr

C. B.